

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bla bis Bog - Mit 66 Oktav-Kupfern

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

**Berlin, 1789**

Illustration: Blatt gehörntes untergetauchtes.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11120**

Tab. 288.

Blatt. gehörntes, untergetauchtes

S. 163.



Nat. Lex. VIII. B.

Flor. Dan. Tab. DX.

nur einen gespaltenen Hauptzahn, und einen sehr verlängerten Seitenzahn, und daher schließen auch die Schalen gar nicht fest zusammen. Ihre schöne goldgelbe Farbe, und der herrliche Glanz den sie hat, machen sie zu einer sehr schönen Muschel, die noch einmal so breit als lang ist. So ist zum Beweis das im Chemnitz aus der Spenglerischen Sammlung abgebildete Beispiel, anderthalb Zoll lang und drey Zoll breit. Linne nennt uns blos das indische Meer, wo sie wohnet, es ist aber eigentlich Ostindien, und zwar wie Valentyn sagt, Manipa und der Meerbusen von Amboina, wo sie angetroffen werden, sie sollen indessen nach Valentyns Zeugniß auf Manipa und gleich größer fallen als auf Amboina. Sonst will Valentyn eine platte grau gestreifte besessen, und noch zwey weiße in Dordrecht gesehen haben. Auch im neuen Schauplatz der Natur schwätzt Herr Müller von gestrahlten Goldzungen, deren Strahlen, wie die schöne gelbe Farbe überhaupt die Sonne leicht ausbleichen soll, aber andere glaubwürdigere Schriftsteller wissen davon nichts. Alle indessen bezeugen es einstimmig, daß die Goldzungen unter die seltensten Tellingin gehören, und man gleich in der Leerischen Auction in Holland ein ausgefuchtes Exemplar nur mit fünf, und das eine sogar mit zwey Gulden bezahlte, so versichert doch Herr Chemnitz, daß sie in Holländischen Conchylienauktionen mit zehn und mehr Gulden bezahlt werden. (S.)

Blatt, gehörntes, Ceratophyllum. Eine europäische Gattung von Wasserpflanzen, die auf einer Wurzel zweyerley Blumen tragen; zwar sind alle Blumen ohne Krone, und ihr Kelch ist in mehrere Stücke getheilt; aber einige Blumen haben 16-20 Staubfäden, welche auf dem Fruchtbehälter aufsitzen, ohne Staubweg, andere zwar keine Staubfäden, aber